

Das Zauberwort heißt Networking

Gebrüder Becker und WIH stellen Konzepte zur Förderung des regionalen Wirtschaftsraums vor

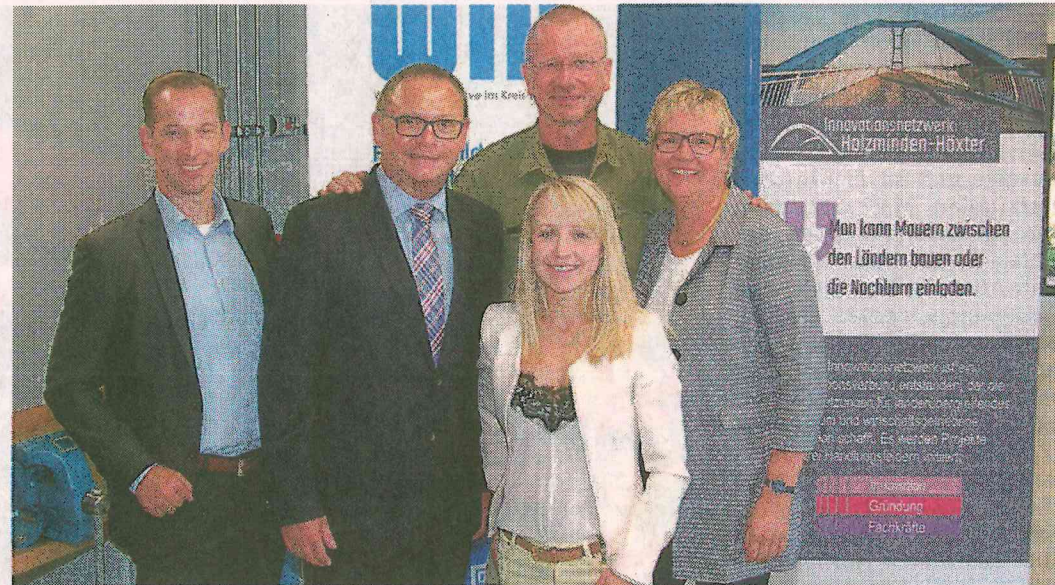
HÖXTER (nd). Der demographische Wandel und fehlende wirtschaftliche Stärke machen den Landkreisen Höxter und Holzminden seit Jahren zu schaffen. Unter dem Motto „selbst anpacken“, wurde dagegen bereits 2012 die „Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter“, kurz WIH, gegründet. Der eingetragene Verein ist damit beschäftigt, den Kreis Höxter wirtschaftlich durch die Bildung von Netzwerken zwischen Unternehmen zu stärken und insgesamt konkurrenzfähiger, aber auch attraktiver für junge Menschen zu machen. „Wir müssen für Fachkräftesicherung in der Region sorgen“, erklärte Mark Becker, Leiter der Firma Gebrüder Becker und Vorstand der WIH, das ambitionierte Ziel.

Mit der Weserallianz gibt es dieses Projekt auch auf niedersächsischer Seite. Dank Kooperation beider Programme können auch der Landkreis Holzminden und die hier ansässigen Unternehmen von den Vorteilen der Netzwerkbildung der Vereine profitieren. Ziel ist auch, in den Nachbarstädten einen Austausch von Wissen und Know-how sowie Arbeitskräften zu begünstigen. „Die beiden Regionen weisen durch die Lage in unterschiedlichen Bundesländern verschiedene Förderprogramme und Möglichkeiten für junge Menschen auf“,

so Innovationsmanagerin Imke Schlechter. Ziel sei es nicht, Angebote zu doppeln, sondern durch Austausch und Absprache mehr Nutzen zu stiften, der den Fachkräften zu Gute komme.

Geschehen soll das durch Austausch unter den Beschäftigten, Auszubildenden, aber auch Schülern und Studenten. Denn das Ziel für diese Zielgruppe ist, zu vernetzen, um die Bindung an den regionalen Arbeitsmarkt zu stärken und neue Möglichkeiten für alle Berufstätigen beziehungsweise die, die es werden wollen, aufzubauen. Durch verschiedenste Aktivitäten für Azubis soll die Verbundenheit und Aufgeschlossenheit untereinander betriebsübergreifend gesteigert und so der Horizont erweitert werden.

Neben der Vernetzung junger Menschen in den Ausbildungsbetrieben gibt es außerdem drei große Netzwerke für Arbeitgeber. Zum einen werden dabei die Ausbilder und Meister angesprochen, die normalerweise wenige Veranstaltungen besuchen und daher die Interessenthemen selbst wählen. So wird diesen Oktober unter dem Motto „Wenn ich wüsste was mein Azubi weiß“ hinterfragt, wie man das junge Wissen der Azubis, das möglicherweise älteren Auszubildenden nicht zu nutzen wissen, in die Ausbil-



Sie stellten gestern das ambitionierte Ziel der Fachkräftesicherung in der Region vor.

FOTO: ND

dung eingebracht werden kann. Fachkräfte werden in regelmäßigen Treffen angehalten, eine Imagekampagne für die duale Berufsausbildung in der Region zu entwickeln. Im Bereich IT werden Themen wie die Änderung von Datenschutzgesetzen besprochen, die speziell auf die Bedürfnisse der IT-Beauftragten der Firmen zugeschnitten sind. Zusätzlich zu den Netzwerkgruppen mit dem Ziel der Attraktivitätssteigerung der Arbeitsplätze der mittelständischen Unternehmen für Berufseinsteiger läuft noch bis Anfang 2019 das Förderprojekt „Arbeit alter(n)sgerecht

gestalten“ für die andere Gruppe, die Berufsaussteiger. Bedingt durch den demographischen Wandel gebe es zunehmend weniger Menschen in erwerbstätigem Alter, erklärt Jürgen Spier, Geschäftsführer beim Spier Fahrzeugwerk. „Es müssen Modelle her, um Mitarbeiter psychisch nicht zu überlasten“. Man möchte gesunde und motivierte Mitarbeiter möglichst auch nach Eintritt ins Rentenalter dazu bringen, im Betrieb zu bleiben, um nicht auf wichtiges Fachwissen und die wertvolle Erfahrung der Mitarbeiter verzichten zu müssen.

Das System richtet sich auch gegen die Politik, die einen Ausstieg aus dem Berufsleben nach 45 Jahren begünstigt. Den damit einhergehenden Wissensverlust beklagen viele Unternehmen. Es sei sinnvoller, so Spier, den Druck von älteren Mitarbeitern zu nehmen, um diese lange im Unternehmen zu halten und nicht vorschnell zu ersetzen. Neue Mitglieder und interessierte Unternehmen sind herzlich zur nächsten Mitgliederversammlung am Mittwoch, 12. September, um 18 Uhr in der Marcus Klinik, Brunnenstraße 1, Raum V 1 in Bad Driburg eingeladen.

NOTIERT

Kurse im Hallenbad

BODENWERDER (r). Im gerade wieder geöffneten Hallenbad werden in den kommenden Monaten folgende Kurse angeboten: Wassergymnastik dienstags und donnerstags ab 9 Uhr, freitags ab 14.30 Uhr; Aquajogging mittwochs (zwei Kurse) 18.45 und 19.45 Uhr, freitags ab 19 Uhr; Wassergewöhnung für Kleinkinder, jeden Sonnabend ab 15. September 10 bis 11 Uhr (Vor Anmeldung bei Ilka Haase unter 05533/5600), Bronze-Schwimmkurs (für Kinder, die bereits das „Seepferdchen“ haben), vom 17. bis 27. September, Schwimmkurse für Kinder ab fünf Jahre (Seepferdchen) vom 8. bis 25. Oktober und vom 12. bis 29. November; Silber-Schwimmkurs vom 10. bis 20. Dezember. Das Freibad Polle bleibt noch bis zum 9. September geöffnet.

Anmelden zum Kartoffelbraten

BREITENKAMP (r). Das Kartoffelbraten der Freiwilligen Feuerwehr Breitenkamp findet am Sonnabend, 15. September, ab 17 Uhr am Feuerwehrhaus statt. Vorbestellungen nehmen bis zum 10. September Lars Alten, Telefon 05533/5168, oder Stephan Kloss, 05533/934378, an.

Königsschießen des SC Rühle

RÜHLE (r). Am Sonnabend, 8. September, findet ab 15 Uhr das Königsschießen beim Schützenclub Rühle im Schützenhaus in der Papengrund

Frauenfahrt

STAHE (r). Die Frauenfahrt



Rollerfahrer